

Beratung und Gemeinden



Nina und Manuel beim Kompost-Umsetzservice in Arlesheim, BL. Spass und Naturerlebnis kommen nicht zu kurz.

verwertet, ein bedeutender Beitrag. «Ich halte den maschinellen Umsetzservice für eine sinnvolle und zeitgemässe Unterstützung der dezentralen Kompostierung. Ohne diese wären Plätze mit jährlich 40-50 t Küchenabfällen längst verschwunden. 70-80% der Aktiven bei den Kompostplätzen sind Frauen. Sie schätzen diese Entlastung von schwerer Arbeit. Ausserdem können wir so die Qualität des Komposts sicherstellen können. Wir organisieren 10 mal im Jahr eine Tourenliste in Absprache mit den Kompostgruppen. Unser Vertrags-Landwirt fährt die Plätze an und setzt die Mieten um, pro Platz in etwa einer halben Stunde. Den Umsetzservice bieten wir auch für Quartierkompostplätze in Bern an», erklärt Ernst Reinhard.

nisiert und ausgebildet von den Kompostberaterinnen der Gemeinde, Regula Pulfer und Marie Regez. «Wenn den Betreuerinnen in Arlesheim einmal die Kräfte ausgehen, rufen wir die Jugendlichen zur Hilfe. Wir organisieren es so, dass die Arbeit in höchstens zwei Stunden erledigt ist; bei grösseren Plätzen mit mehreren Jugendliche oder manchmal in mehreren Einsätzen, damit es nicht zu anstrengend wird. Denn es soll den Jugendlichen auch Spass machen. Effizienz bei der Arbeit ist zwar gut, aber nicht das Wichtigste. Für die Jugendlichen ist es eine Gelegenheit, mit sinnvoller Arbeit ein Taschengeld zu verdienen. Nebenbei erleben und sehen sie etwas Neues: unbekannte Tiere oder schöne Plätzchen in der Gemeinde», erzählt Marie Regez. Das Echo der Jugendlichen ist gut: Im Moment stehen 16 Namen auf der Liste. Im letzten Jahr wurden über 60 Arbeitseinsätze in Sachen Kompost durchgeführt. Auch Einfamilienhausbesitzer nutzen gerne für ihren privaten Kompost den Umsetzservice. (bb)

Zürich. Ernst Reinhard, zuständig in der Gemeinde Köniz für den Bereich Grüngutverwertung, ist auch heute noch vom Umsetzservice überzeugt. Von den rund 3'200 t Grüngut in Köniz werden ca. zwei Drittel privat

Pflegeservice mit Jugendlichen

Die Gemeinde Arlesheim BL (9'000 Einwohner) bietet einen Umsetzservice mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern (im Alter zwischen 13 und 15 Jahren) an. Sie sind orga-

Global Kompostieren

Silke Drescher, Eawag

In Entwicklungsländern kann das private Kompostieren von Haushaltsabfällen zur Sauberkeit in den Quartieren beitragen und die Nährstoffrückführung unterstützen. Eine Datenbank der Firma Sandec versorgt Kompostpioniere mit Informationen.

Kompost? In vielen Entwicklungsländern gibt es gar kein Wort in der eigenen Sprache. Gerade in urbanen Gebieten, wo die Abfallentsorgung eines der grössten Probleme darstellt, das selbst Kompostieren organischer Abfälle kaum bekannt. Dies obwohl Haushaltsabfälle mit einem organischen Anteil von 60 - 80 % ein enormes Potential für die Kompostierung besitzen. Die dezentrale Kompostierung kann einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit in den Quartieren leisten und die ohnehin überfüllten Deponien entlasten. Von einer Nährstoffrückführung würde zudem

die urbane Landwirtschaft profitieren, die in Entwicklungsländern eine wichtige Rolle in der Versorgung der Städter mit frischem Obst und Gemüse spielt. Mit einer Internet-basierten Datenbank will Sandec technische, organisatorische und finanzielle Daten zu dezentralen Kompostieranlagen weltweit bei Interessierten sammeln und verfügbar machen. Sie enthält momentan 28 Einträge aus 8 Ländern und soll im Laufe der Zeit auf 1000 bis 5000 Einträge anwachsen. Daten können in Englisch oder Französisch eingegeben werden und sind weltweit über das Internet abrufbar. Eine jährliche Überprüfung der Eingaben stellt die Aktualität der Datenbank sicher. Die Datenbank konzentriert sich auf Anlagen in Entwicklungsländern. Um jedoch einen Nord-Süd-Austausch zu ermöglichen, werden im begrenzten Rahmen auch Kompostplätze aus Europa dokumentiert. Der Zugriff



auf die decomp database ist über <http://sandec.instanthost.ch> möglich.

Sandec ist die Abteilung für Wasser- und Siedlungshygiene in Entwicklungsländern des Schweizer Wasserforschungsinstituts Eawag. (www.sandec.ch).